V. mit meiner Unterschrift.

vom Internationalen Bodensee-Fischereiverband ich unterstütze die Aktion »Rettet den Bodensee«

Phosphat – unverzichtbar für Mensch und Natur.

Mit einem Schluck Kaffee mit Kaffeesahne nimmt man mehr Phosphat zu sich, als würde man ein Jahr lang Bodenseewasser trinken.

Ohne Phosphat ist kein menschliches, tierisches oder pflanzliches Leben möglich. Im menschlichen Körper spielt Phosphat eine entscheidende Rolle.

Um den Tagesbedarf an Phosphat zu decken, müssen wir 150 g Käse essen oder einen Liter Milch trinken. Um die gleiche Menge mit Bodenseewasser aufzunehmen, müsste man ca. 120.000 Liter trinken.

Angesichts dieser Faktenlage, kann man weder von einer Verunreinigung des Bodensees und schon gar nicht von einer Gefährdung des Trinkwassers sprechen.

Der Lebensraum Bodensee ist in Gefahr.

Der Bodensee braucht jetzt Ihre Unterstützung. Damit wir Ihre Unterschrift. Darum möchten wir Sie bitten, die Petition der Berufsfischer zum Erhalt der Artenvielfalt zu unterschreiben und an den Bodensee-Berufsfischerverband zurückzuschicken oder einfach im Restaurant bzw. bei der Tourist-Information abzugeben.

Gerne können Sie Ihre Stimme auch online abgeben. Unter http://www.rettet-den-bodensee.net haben wir das Petitionsformular ausfüllen und somit dem Bodensee helfen, wieder das zu werden, was er ursprünglich war: ein sauberes, artenreiches Naturgewässer mit einer gesunden Fauna und Flora.

»Rettet den Bodensee« ist eine Gemeinschaftsaktion von:









Der Bodensee.

Ein Juwel hungert.



»Rettet den Bodensee«







Leere Netze – eine Folge eines zu nahrungsarmen Gewässers. Der Felchen ist sehr selten geworden.

Platz für eine Briefmarke

Bodensee - Berufsfischerverband Aktion »Rettet den Bodensee«

Darum fordern wir:

- Der Bodensee ist und war immer ein Voralpensee und muss auch so wieder eingestuft und bewirtschaftet werden.
- Die kontrollierte Anhebung des Phosphatgehaltes auf den für Voralpenseen zulässigen Wert von 12 - 14 mg Phosphat pro 1.000 Liter – wie es die Einstufung als Voralpensee zulässt.
- Finanzielle Übergangslösungen zum Erhalt der Fischereibetriebe.
- Einheimische wie auch Gäste haben ein Anrecht auf ausreichend regionale Lebensmittel sowie ein artenreiches Naturerlebnis.



Für einen sauberen Bodensee – aber mit etwas mehr Nährstoffen.

Durch die notwendigen Reinhalteprogramme der vergangenen 40 Jahre konnte die Wasserqualität stärker verbessert werden, als man in den 70er Jahren zu hoffen wagte. **Das ist sehr erfreulich.** Allerdings wurde dadurch auch der Nährstoffeintrag so stark reduziert, dass **darunter das gesamte biologische Wachstum leidet.**

Phosphate werden in den modernen Kläranlagen unter hohem finanziellen Aufwand mit chemischen Mitteln zu 98 Prozent herausgefiltert und dem See vorenthalten. Dabei ist gerade das Phosphat der entscheidende Nährstoff, der die Nahrungsmenge in einem Gewässer steuert.

Folge: der gesamten Nahrungskette und damit auch den Fischen fehlt dadurch die Grundlage für Wachstum.

Aus diesem Grund wird das Angebot an einem hochwertigen und regionalen Lebensmittel stark reduziert. Um den Fischbedarf unserer Region zu decken, müssen hunderte Tonnen Speisefisch aus aller Herren Länder an den Bodensee transportiert werden.

Die Nahrungspyramide

Nährstoffe wie Phosphat bilden die Basis für das Leben im Bodensee. Die Nahrungspyramide veranschaulicht, dass für nur ein Kilogramm Raubfisch (Hecht, Zander, Egli, Seeforelle, ...) zehn Tonnen Nährstoffe im Wasser enthalten sein müssen.

Raub fische Western fische Wasservögel

Zooplankton (Wasserflöhe)

Phytoplankton (Algen)

Nährsalze, Phosphate, Kalk, Stickstoffverbindungen

Fischbestands-Entwicklung am Obersee von 1997 bis 2013:

- **Fangmenge Felchen** (956 t -> 296 t)
- Fangmenge Barsch/Egli/Kretzer (200 t -> 80 t)
- Fangmenge sonstige Fischarten (65 t -> 91 t)
- Phosphatgehalt Obersee (18 mg/m³ -> 6 mg/m³)

